

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

in den letzten Monaten ist viel passiert. Die Wirtschaftskrise hat Deutschland erreicht, die Arbeitslosigkeit steigt. Aber das ist alles nur der Anfang. Die Finanzmärkte funktionieren immer noch nicht, die Exporte brechen in nie gesehenerem Ausmaß ein und die Bundesregierung macht ein Konjunkturprogramm, das zwar einigermaßen groß, aber vermutlich wenig wirkungsvoll ist, weil es zu einem großen Teil auf Steuer- und Abgabensenkungen setzt. Ob die geplanten Gelder für Investitionen tatsächlich und schnell genug bei den Kommunen ankommen, ist fraglich. Noch schlimmer: Gleichzeitig wird den Kommunen durch die Steuersenkungen ein großer Teil des Geldes aus der rechten Tasche wieder entzogen, dass sie möglicherweise in der linken Tasche zusätzlich erhalten. Investitionen sind gut, aber geplant sind vor allem Investitionen in Beton, auch die „Bildungsinvestitionen“ sind vor allem für Gebäudesanierung. Im Bereich Bildung brauchen wir aber vor allem Investitionen in Köpfe. Dafür ist in dem Konjunkturpaket ebenso wenig zu finden wie für den dringend notwendigen ökologischen Umbau. Der Slogan „Die Krise als Chance nutzen“ wird so leider zu einer hohlen Phrase. Der Klimawandel scheint von der Regierung mittlerweile völlig vergessen zu sein. Dabei mahnt uns der neue Bericht des UNO-Weltklimarates, dass wir keine Zeit mehr haben und schnell und radikal umsteuern müssten.

In Hessen hatten wir einen kurzen, sehr kalten Wahlkampf, der aus grüner Sicht einerseits außerordentlich erfreulich war. Wir haben die Früchte von einem Jahr guter Arbeit geerntet und gemeinsam das beste grüne Wahlergebnis in einem Flächenland und eins der besten überhaupt erzielt. Trotz aller Freude schmeckt dieser Wahlerfolg aber äußerst bitter, kann doch Roland Koch weitere fünf Jahre weiterregieren. Fast noch schlimmer finde ich das Wahlergebnis der FDP, einer Partei, deren Ideologie uns die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise erst eingebracht hat. Erfreulich wiederum ist, dass es uns ein Stückweit zumindest gelungen ist, unsere wirtschaftspolitische Kompetenz zu beweisen. Immerhin 18% der Grünen Wählerinnen und Wähler haben uns wegen unserer wirtschaftspolitischen Positionen gewählt. Darauf können wir aufbauen. Mit dem Grünen New Deal haben wir ja auch ein Konzept vorgelegt, wie wir gleichzeitig die Finanz- und Wirtschaftskrise, den Klimawandel und die Probleme von Armut und sozialer Gerechtigkeit angehen können. Wichtig ist nun, dieses Konzept weiter auszuarbeiten, bekannt zu machen und auch auf die Situation vor Ort umzubringen. Getreu dem Motto „Global denken, lokal handeln“ werde ich deswegen in den nächsten Wochen eine „Green New Deal Tour“ durch Hessen starten, bei der ich vor Ort Unternehmen besuche, um deutlich zu machen, wie die Wirtschaft von morgen aussehen könnte und welche Weichen dazu heute gestellt werden müssen..

Ein letztes Wort in eigener Sache: Am 28.3. findet in Butzbach die Landesmitgliederversammlung statt, bei der die hessische Liste für die Bundestagswahl aufgestellt wird. Die Konkurrenz bei den Männern ist groß. Auf die (bisher) sicheren zwei Männerplätze kandidieren neben mir Omid Nouripour und Tom Koenigs sowie vielleicht auch noch Tarek. Falls Ihr mich bei meiner Kandidatur unterstützen wollt, habt Ihr dafür vielfältige Möglichkeiten. So könnt ihr z.B. dafür mobilisieren, zur Landesmitgliederversammlung zu kommen, denn ich gehe davon aus, dass es eine sehr knappe Entscheidung wird und es auf jede Stimme ankommt.

Noch ein Hinweis: Ich habe jetzt auch eine Seite bei Facebook <http://de-de.facebook.com/pages/Wolfgang-Strengmann-Kuhn/37213684093>. Um mich dort zu unterstützen, müsstet Ihr Euch bei Facebook registrieren. Ich würde mich darüber ebenso freuen wie über eine Weiterverbreitung dieser Seite. Solltet Ihr sonstige Ideen haben, wie ich meine Chancen einer Wiederwahl erhöhen kann, lasst es mich wissen.

Im folgenden findet Ihr wieder einen Überblick über meine Aktivitäten in den letzten Monaten und eine Übersicht über bereits jetzt feststehende kommende Termine.

Auf meiner Homepage <http://www.strengmann-kuhn.de> findet Ihr ständig aktualisierte Nachrichten und Termine sowie die Kontaktdaten, falls Ihr Fragen habt.

Viele Grüße, Euer Wolfgang

Inhaltsverzeichnis:

1. Wirtschafts- und Außenwirtschaftspolitik
 2. Grundeinkommen und Sozialpolitik
 3. Sonstiges
 4. Termine im Februar und März
-

1. Wirtschafts- und Außenwirtschaftspolitik

09.01.2009: Steuersenkungen sind das falsche Mittel (Gastbeitrag in der FR)

Wir stehen vor der größten wirtschaftlichen Krise seit Bestehen der Bundesrepublik. Es handelt sich um eine weltweite Krise, die zudem mit einem Funktionsdefekt der Finanzmärkte einhergeht, der trotz billionenschwerer Rettungsschirme noch nicht behoben ist. In einer solchen Situation ist es wichtig, die öffentlichen Investitionen zu stärken. Private Investitionen werden nur getätigt, wenn damit auch langfristige Gewinnerwartungen verbunden sind. (...)

Link: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/1656577_Steuersenkungen-sind-das-falsche-Mittel.html

22.12.2008: Für ein Grünes Konjunkturprogramm: Die Rezession bekämpfen - in die Zukunft investieren

Ein Diskussionspapier von Wolfgang Strengmann-Kuhn, Klaus Seipp, Stephan Schilling, Robert Habeck und Sven Giegold

Inhalt:

1. Wir stehen vor der größten Wirtschaftskrise seit Bestehen der Bundesrepublik
2. Wir brauchen einen Grünen New Deal
3. Das Grüne Konzept gegen die Krise
4. Öffentliche Investitionen statt Steuersenkungen, Konsumschecks und Subventionen
5. Maßnahmen im Rahmen des Grünen Konjunkturprogramms

Link: http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/plugins/downloads-manager/upload/Gruenes_Konjunkturprogramm.pdf

11.02.2009: Kleine Anfrage „Zur Ausweitung von Exportkreditgarantien und Refinanzierungsmöglichkeiten“

Laut Pressemitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums sollen eine Reihe von Maßnahmen zur Stützung der Exportwirtschaft in die Wege geleitet werden. Ungeklärt ist, ob große, mittlere oder kleine Unternehmen von den vorgeschlagenen Maßnahmen profitieren und welche Branchen durch sie begünstigt werden. Außerdem ist die Finanzierung der Maßnahmen zur Stützung der Exportwirtschaft unklar und vermutlich auch mit erheblichen Risiken für den Bundeshaushalt verbunden. In unserer Kleinen Anfrage bitten wir die zuständigen Ministerien, ungeklärte Fragen zu beantworten.

Link zur Anfrage: http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/160170_ka_export-kredite.pdf

22.01.2009: (Kleine Anfrage) Zum UN-Wirtschaftsrat

Die Bundeskanzlerin hat bei dem Kolloquium „Neue Welt, neuer Kapitalismus“ am 8./9. Januar in Paris für die Gründung eines UN-Wirtschaftsrats geworben. Sie sagte, dass die bisherigen Institutionen zur Steuerung der globalen Märkte nicht ausreichen. Nun schlägt sie einen bei der UNO institutionalisierten Wirtschaftsrat und die Verabschiedung einer „UN-Charta für nachhaltiges Wirtschaften“ vor. Wir finden die Idee sehr interessant und fragen in der kleinen Anfrage wie weit die Pläne der Bundesregierung bereits gediehen sind.

Link: <http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/16117141.pdf>

04.12.2008: (Antrag) Korruptionsbekämpfung bei Hermesbürgschaften

Weit über 50 Prozent der Exportbürgschaften werden an Entwicklungs- und Schwellenländer vergeben, in denen Korruption ein häufiges Problem ist. Zahlreiche Projekte werden in korruptionsanfälligen Sektoren, wie z.B. dem öffentlichen Sektor, der Bauwirtschaft sowie leider immer noch der Waffen- und Rüstungsindustrie realisiert. Technische Anlagen, Maschinen und Geräte werden an große Infrastrukturprojekte wie Staudämme, Kraftwerke oder Pipelines geliefert. Insbesondere in Entwicklungsländern hat dies für die Bevölkerung gravierende Folgen, wenn deswegen Investitionen zurückgehalten oder fehlgeleitet werden und die äußerst knappen öffentlichen Ausgaben negativ beeinflusst werden. Deswegen habe ich in dem Antrag an den Bundestag Vorschläge zur Bekämpfung von Korruption bei staatlichen Bürgschaften eingebracht. Der Antrag ist in der ersten Dezember-Woche ins parlamentarische Verfahren gegangen.

Link zu dem Antrag: <http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/1611211.pdf>

10.02.2009: (Pressemitteilung) Steuersenkungen reduzieren kommunale Investitionen

Zwar werden durch das Konjunkturpaket II die öffentlichen Investitionen gestärkt, dies aber in viel zu geringem Umfang. Laut dem Sachverständigen vom Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) wird aber ein großer Teil der zusätzlichen Investitionsmittel durch die im Konjunkturpaket II geplanten Steuersenkungen aufgeessen, die zu niedrigeren Einnahmen der Kommunen führen. Der ohnehin schon geringe Anteil an Investitionen wird durch diese rechte Tasche, linke Tasche-Wirkung noch deutlich reduziert.

Link: <http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/konjunkturpaket.pdf>

31.01.2009: (Pressemitteilung) Weltwirtschaftsrat: Jetzt aber auch liefern, Frau Merkel!

Bereits kürzlich auf einer Konferenz in Paris und jetzt wieder auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos: Bundeskanzlerin Merkel macht sich für einen neuen Weltwirtschaftsrat der Vereinten Nationen stark, der der Globalisierung einen zuverlässigen Ordnungsrahmen geben soll. Was sie damit aber genau meint und wie ein solches Gremium aussehen und installiert werden soll, sagt sie allerdings nicht. Die Antwort auf eine kleine Anfrage unserer Fraktion ist die Bundesregierung bisher schuldig geblieben. Auch auf Nachfragen von Journalisten gab es bisher nur Schulterzucken oder schwammige Aussagen.

Link: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=629#more-629>

29.01.2009: (Pressemitteilung) Keine Optimierung der Exportgarantien für die Großindustrie

Zu dem Vorschlag von Bundeswirtschaftsminister Glos zur Optimierung der Exportkreditgarantien des Bundes und der Refinanzierungsmöglichkeiten erklärt Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, außenwirtschaftspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen: Eine Optimierung der Exportkreditgarantien und der Refinanzierungsmöglichkeiten zur Unterstützung der Exportwirtschaft in der Finanzkrise ist grundsätzlich zu begrüßen. Aber die derzeitige Optimierung nährt den Verdacht, dass in erster Linie die Großindustrie wie Siemens, Hochtief und Airbus profitiert und exportorientierte kleine und mittlere Unternehmen nicht im Fokus stehen. Das muss sich ändern.

Link: http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm_export.pdf

27.01.2009: (Pressemitteilung) Staatsfonds-Gesetzesänderung zurückziehen und überarbeiten

Zu den Ergebnissen der Anhörung zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes erklären Kerstin Andreae, wirtschaftspolitische Sprecherin, und Wolfgang Strengmann-Kuhn, außenwirtschaftspolitischer Sprecher: Die Novellierung des Außenwirtschaftsgesetzes ist nicht sinnvoll. In der Anhörung wiesen die Expertinnen und Experten auf den geringen Nutzen, aber den möglicherweise hohen Schaden hin. Vor allem würden Investoren schon jetzt verunsichert reagieren.

Link: <http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm-staatsfonds.pdf>

21.01.2009: (Pressemitteilung) Hessen und Deutschland vor tiefer Rezession

Im Jahreswirtschaftsbericht geht das Bundeswirtschaftsministerium von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 Prozent aus. Das wäre der stärkste wirtschaftliche Absturz seit Kriegsende. Dieser wird maßgeblich durch den Rückgang der Exporte verursacht, die 2009 voraussichtlich um 8,9 Prozent zurückgehen.

Für Hessen bedeutet dies eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsleistung und steigende Arbeitslosenzahlen. Die Wachstumsprognose des Statistischen Landesamts Hessen von 0,1 Prozent 2009 ist damit nicht mehr haltbar. Die Statistiker waren bei ihrer Prognose von einer Wachstumsrate des Welthandels von 3 Prozent ausgegangen.

Link: http://www.strengmann-kuhn.de/?file_id=40

08.01.2009: (Pressemitteilung) Exporte brechen ein – Öffentliche Investitionen für Klima, Bildung und soziale Gerechtigkeit notwendig

Die globale Wirtschaftskrise wirkt sich dramatisch auf die deutschen Exporte aus. Deswegen muss die Bundesrepublik auf eine Stärkung der Binnennachfrage setzen.

Zugleich muss die Bundesrepublik öffentliche Investitionen durchführen, die nachhaltig wirken und einen ökologischen oder sozialen Nutzen haben. Steuersenkungen haben kaum konjunkturelle Effekte, sind aufgrund ihrer Verteilungswirkung ungerecht und taugen daher nicht als Konjunkturförderung. Dasselbe gilt für eine pauschale Senkung der Lohnnebenkosten. Eine Lohnnebenkostensenkung hat dann positive Effekte, wenn sie auf untere Einkommensgruppen konzentriert wird.

Link: http://www.gruene-bundestag.de/cms/presse/dok/264/264573.exporte_brechen_ein_oeffentliche_investi.html

2. Grundeinkommen und Sozialpolitik

24.1.09 Europawahl-Parteitag

Zum Europawahlparteitag habe ich mehrere Anträge für den Teil Soziales gestellt, insbesondere zur offenen Methode der Koordinierung und zum Thema Armutsbekämpfung. Alle Anträge wurden entweder modifiziert übernommen oder wurden überflüssig, weil ähnliche Anträge, u.a. von der BAG Europa, übernommen wurden (auch der Antrag zum Teil Internationale Verantwortung wurde modifiziert übernommen). Ich möchte mich noch einmal bei allen MitantragstellerInnen bedanken. Auf eine modifizierte Übernahme möchte ich besonders hinweisen:

„Die Bekämpfung von Armut und die Förderung der sozialen Eingliederung ist ein wesentliches Ziel der Sozialpolitik der EU. Die Armutsquote in der EU betrug 2007 aber immer noch 16%. Unser Ziel ist es, dass alle EU-Bürgerinnen und -Bürger ein individuelles Recht auf eine Mindestsicherung in der Höhe des sozio-kulturellen Existenzminimums haben. Bei der Ausgestaltung der Mindestsicherung müssen gemeinsam definierte Mindeststandards eingehalten werden. Auch auf europäischer Ebene werden dafür unterschiedliche Modelle diskutiert: Die bedarfsorientierte Grundsicherung, Mindestsicherungselemente, Maßnahmen im Rahmen der Einkommenssteuer oder das bedingungslose Grundeinkommen. Wir halten es für sinnvoll, dass die EU-Kommission die armutsbekämpfende Wirkung und die Realisierbarkeit auch des bedingungslosen Grundeinkommens für alle prüft, wie das Europäische Parlament mit Stimmen der Grünen, der Linken, der Sozialdemokraten und aus der EVP beschlossen hat.“

Link zum kompletten Europawahlprogramm:

http://www.gruene.de/cms/default/dok/268/268778.europawahlprogramm_2009.htm

Link zum Teil „Soziales Europa. Der GRÜNE Weg für gesellschaftlichen Zusammenhalt“:

http://www.gruene.de/cms/default/dokbin/267/267118.kapitel_iv_soziales_europa.pdf

21.12.2008: Grundeinkommen und Vollbeschäftigung

Die wissenschaftliche Internet-Zeitschrift "Ethik und Gesellschaft" hat eine Ausgabe mit dem Titel "Rückkehr der Vollbeschäftigung oder Einzug des Grundeinkommens?" mit Beiträgen von Michael Sommer, Sigrid Reihls, Matthias Zeeb, Torsten Meireis, Matthias Möhring-Hesse und mir veröffentlicht. siehe: <http://www.ethik-und-gesellschaft.de>

Mein Beitrag hat den Titel: "Grundeinkommen und Vollbeschäftigung"
http://www.ethik-und-gesellschaft.de/pdf-aufsaeetze/EuG-2-2008_Strengmann-Kuhn.pdf

Abstract:

Gründe, warum ein Grundeinkommen eingeführt werden sollte, gibt es wie Sand am Meer. Gerne wird argumentiert, dass der Gesellschaft die Arbeit ausgehe und die Menschen nur noch durch ein Grundeinkommen angemessen am gesellschaftlichen Wohlstand beteiligt werden könnten. Ein Grundeinkommen wäre deshalb eine zwingende Antwort auf das Ende der Vollbeschäftigung. Stimmt das? Geht uns wirklich die Arbeit aus? Was ist überhaupt Vollbeschäftigung? Hat es jemals Vollbeschäftigung in der Bundesrepublik gegeben? Diesen Fragen wird in dem Beitrag genauer nachgegangen. Das erstaunliche Ergebnis: Die Erwerbsarbeit geht uns nicht aus und ein Grundeinkommen könnte sogar der Schlüssel zu Vollbeschäftigung sein.

Link zu dem Artikel:

http://www.ethik-und-gesellschaft.de/pdf-aufsaeetze/EuG-2-2008_Strengmann-Kuhn.pdf

8.12. 2008: (Veranstaltung) Menschenrechte als unbedingte Teilhaberechte

Anlässlich des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen und sozialen Bewegungen mit mir und Katja Kipping (stellvertretende Vorsitzende, Die Linke).

Ergebnis des Treffens war eine Erklärung eines breiten Bündnisses von Nichtregierungsorganisationen (u.a. medico international, attac, terre des femmes, Deutscher Frauenrat, Katholische Arbeitnehmerbewegung, Mehr Demokratie e.V.) mit dem Titel „Menschenrechte als unbedingte Teilhaberechte. Globalisierung von unten für soziale und ökologische Gerechtigkeit und individuelle Freiheit“.

Erklärung: <http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/12-08-erklarung-von-nichtregierungsorganisationen-und-soe280a6.pdf>

Pressemitteilung: http://www.strengmann-kuhn.de/wp-content/uploads/pm_aem_wsk-2-1.pdf

04.12.2008: Armut in Deutschland (Veranstaltungsbericht aus Chemnitz)

Anfang Dezember kamen die bündnisgrünen Bundestagsabgeordneten Monika Lazar und Wolfgang Strengmann-Kuhn nach Chemnitz, um mit 50 Interessierten über die Ergebnisse des 3. Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung zu sprechen.

Wolfgang Strengmann-Kuhn betonte in seinem Vortrag die dramatische Steigerung der Armut insbesondere von Erwerbstätigen und Familien. Jedes vierte Kind ist heute von Armut betroffen und über vier Millionen Erwerbstätige leben unter der Armutsgrenze. Besonders hohe Armutsrisiken haben Arbeitslose und Alleinerziehende, wobei es bereits heute absolut mehr erwerbstätige als arbeitslose Arme gibt. Die Hälfte aller armen Kinder lebt in Erwerbstätigenhaushalten, betont Wolfgang Strengmann-Kuhn. Das heißt, die Eltern arbeiten und können trotzdem ihre Familie nicht ernähren.

Vollständiger Bericht: http://www.monika-lazar.de/fileadmin/lazar_layout/themen/soziales/va_armutsbericht_2008_2.htm

3. Sonstiges

09.01.2009: (Besuch) Strengmann-Kuhn besucht Arche in Hessisch Lichtenau

Am vergangenen Freitag, den 9. Januar, hat Wolfgang Strengmann-Kuhn zusammen mit der Direktkandidatin der GRÜNEN Sigrid Erfurt und Mitgliedern des KV Werra-Meißner die Arche in Hessisch Lichtenau besucht um sich ein Bild des ganzheitlichen Konzepts zu machen. Strengmann-Kuhn zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Hauses: "Ich habe schon viele soziale Einrichtungen besucht, aber diese Mischung ist bisher einmalig und sehr unterstützungswürdig." Besonders unverständlich fand er deshalb auch, warum die öffentliche Hand sich mit der Förderung des Projekts so schwer tut.

Link: <http://www.nh24.de/content/view/17936/63/>

14.12.2008: Flughafenausbau stoppen- Strengmann-Kuhn besucht Hüttendorf in Kelsterbach (ein Bericht der GJH)

Am vergangenen Sonntag trafen sich die GRÜNEN aus dem Kreis Groß-Gerau gemeinsam mit der Grünen Jugend Hessen, den beiden Landtagsabgeordneten Ursula Hammann und Frank Kaufmann, sowie der Bundestagsabgeordneten Wolfgang Strengmann-Kuhn zu einem Besuch der Flughafenausbauegner auf dem besetzten Kelsterbacher Waldgelände. Auch die Landtagsabgeordneten waren unter den interessierten SonntagsspaziergängerInnen.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=536#more-536>

25.11.2008: Demonstration der Lehmann-Geschädigten in Frankfurt

Zusammen mit Dr. Gerhard Schick, dem finanzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, habe ich mich einer Demonstration der Lehman-Geschädigten angeschlossen, die unterstützt vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, anlässlich des Börsentags in Frankfurt (Main) stattfand, um für bessere VerbraucherInnenrechte auf den Finanzmärkten zu werben.

Mehr: <http://www.strengmann-kuhn.de/?p=457#more-457>

28.1.2009: hr-online befragt die hessischen MdBs der Grünen zu einer möglichen Kandidatur von Tarek

Darin: *Etwas mehr aus der Deckung geht Wolfgang Strengmann-Kuhn: Die Bundesgrünen gewöhnen bei einem Wechsel einen exzellenten Politiker der mittleren Generation, sagt er "Für Hessen wäre es ein großer Verlust, für Berlin ein Gewinn für die Grünen."*

Der vollständige Artikel:

http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=34954&key=standard_document_36254054

21.1.2009: spiegel-online: Grüner Sieger Al-Wazir drängt nach Berlin

Darin: *Aber selbst jene, die durch seinen Wechsel nach Berlin persönliche Nachteile erlitten, geben ihm volle Rückendeckung. So wie der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Strengmann-Kuhn. "Es gibt Argumente für und gegen den Wechsel", sagt er. "Aber ich würde es natürlich unterstützen, wenn er für den Bundestag anträte." Strengmann-Kuhns Chancen, erneut ins Parlament zu kommen, würden dadurch drastisch sinken. Denn kandidiert Al-Wazir, bleibt für die hessischen Grünen nur ein weiterer realistischer Männer-Platz auf der Bundestagsliste - Strengmann-Kuhn müsste dann gegen den bestens vernetzten Abgeordneten Omid Nouripour und den Veteranen Tom Koenigs antreten. Was soll's, sagt Strengmann-Kuhn. "Konkurrenz belebt das Geschäft."*

Der vollständige Artikel: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,602376,00.html>

4. Termine im Februar und März

4.1 Green New Deal Tour in Hessen: Anders wirtschaften ist möglich

Die Antwort der Grünen auf die ökonomische Krise ist der Green New Deal, bei dem die wirtschaftliche Krise, der Klimawandel und soziale Gerechtigkeit zusammengedacht werden. Um die Chancen dieses Konzepts für die Unternehmen in Hessen zu verdeutlichen und auszuloten, startet Wolfgang Strengmann-Kuhn die Green New Deal Tour durch Hessen. Er besucht innerhalb von drei Wochen mit grünen Kreisverbänden Unternehmen in ganz Hessen, die zeigen, dass es auch unter den jetzigen Rahmenbedingungen möglich ist, ökologisch und sozial zu wirtschaften und ökonomisch erfolgreich zu sein. Dabei sollen aber auch die Hürden und Weiterentwicklungspotenziale an Ort und Stelle besprochen werden, um so einen direkten Draht zwischen Unternehmen, der Regionalpolitik und der Bundespolitik herzustellen.

Datum	Kreis/Stadt	Unternehmen
16.02.2009, 15:00	Darmstadt-Dieburg	Heydenmühle Otzberg
19.02.2009, 11:00	Vogelsberg	Windenergiepark Hartmannshain
19.02.2009, 14:00	Offenbach	IWO Pellets
23.02.2009, 10:30	Odenwald	Bionenergiedorf Rai-Breitenbach
23.02.2009, 13:30	Odenwald	Biowert in Brensbach
23.02.2009, 15:00	Odenwald	Ökotech Michelstadt
24.02.2009, 11:00	Kassel	IKS Kassel
24.02.2009, 13:00	Kassel	SMA Kassel
25.02.2009, 10:00	Groß-Gerau	INEK Solar
26.02.2009, 11:30	Wetterau	Saatgutwerkstatt Bingenheim
26.02.2009, 14:00	Wetterau	TK Solar Niddatal
27.02.2009, 10:00	Darmstadt	Natur Pur
27.02.2009, 12:00	Darmstadt	Weiterer Termin geplant
09.03.2009, 10:00	Lahn-Dill-Kreis	Opel Hoppmann Dillenburg
09.03.2009, 13:30	Limburg-Weilburg	Techniker Schule Weilburg
09.03.2009, 15:30	Limburg-Weilburg	Wind Weserwald GmbH
11.03.2009, 15:00	Kassel (Kreis)	Domäne Frankenhausen
12.03.2009, 10:00	Rheingau-Taunus	Winzer Hirt-Albrecht
12.03.2009, 14:00	Frankfurt	GLS Bank (geplant)
13.03.2009, 11:00	Main-Kinzig	Banafair
13.03.2009, 15:00	Fulda	Ökolandhof Hartmann Flieden
13.03.2009, 16:00	Fulda	Kelterei Elm Flieden

4.2 sonstige Termine

- **17.2. Osnabrück, 20 Uhr, katholische Familienbildungsstätte:**
Vom Raubtierkapitalismus zur Ökosozialen Marktwirtschaft
Grünen Salon mit: Sven Giegold, (Mitbegründer von attac und einer der grünen Spitzenkandidaten für die Europawahl), Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher (Universität Ulm; Mitglied des Club of Rome und einer der Väter der Initiative für einen globalen Marshallplan) und Wolfgang Strengmann-Kuhn. Moderation: Thilo Hoppe (Vorsitzender des Ausschusses für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit des Bundestages)
<http://www.gruene-os.de/14.397.0.0.1.0.phtml>
- **18.2. Frankfurt, 19-22 Uhr, Gallustheater:**
Grüne Jugend und Afghanistan
Mit Tom Koenigs, eh. UNO-Sonderbeauftragter für Afghanistan, Omid Nouripour und Wolfgang Strengmann-Kuhn.